

*Die Charité Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité ist zertifiziert durch das Audit familiengerechte Hochschule und Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).*

An der Charité - Universitätsmedizin Berlin ist im Department für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie am CharitéCentrum 14 für Tumorthherapie zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Onkologische Palliativmedizin
Besoldungsgruppe W2 BBesG-ÜfBE – befristet für 5 Jahre
(Kennziffer: Prof. 549/2020)

Die Professur kann bei positiver Evaluierung grundsätzlich um weitere fünf Jahre verlängert oder entfristet werden. Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG).

Die Palliativmedizin ist ein wachsender Bestandteil vieler Kliniken der Charité und wird aktuell hauptsächlich getragen von den Medizinischen Kliniken für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie und den Kliniken für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin und für Neurologie.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit ist ein spezialisierter multiprofessioneller Palliativdienst zur Behandlung von onkologischen und nicht-onkologischen Patient*innen an allen drei Standorten etabliert. Eine strukturelle Weiterentwicklung der Interdisziplinarität in der Palliativmedizin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist beabsichtigt.

Perspektivisch sollen palliativmedizinische Aktivitäten aller Kliniken der Charité unter Einschluss auch von Pädiatrie, Geriatrie und Altersmedizin und weiterer Partner im Rahmen eines interdisziplinären Palliativboards klinisch und wissenschaftlich vernetzt und strukturiert werden.

Die Professur vertritt die Onkologische Palliativmedizin in Krankenversorgung, Forschung und Lehre; es ist eine enge Interaktion und Zusammenarbeit mit den oben genannten Kliniken sowie dem Charité Comprehensive Cancer Centers (CCCC) vorgesehen. Die Onkologische Palliativmedizin der Charité besteht seit 1998 und ist über die Jahre zu einem multiprofessionellen, drei Charité-Standorte übergreifenden Kompetenzzentrum ausgebaut worden, welches auf den drei Säulen onkologische Palliativstationen, interdisziplinärer Palliativdienst und onkologische Palliativambulanz beruht. Sie ist Teil der Medizinischen Kliniken mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie und des Charité Comprehensive Cancer Center. Ziel ist es, durch frühe Integration der Palliativmedizin Patientinnen und Patienten mit nicht heilbarer onkologischer Erkrankung durch fundierte hämato-onkologische Fachkenntnis und palliativmedizinische Expertise im Krankheitsverlauf optimal zu unterstützen.

Zu den Aufgaben der*des zukünftigen Stelleninhaber*in gehören u.a. bzw. werden erwartet:

- Eigenverantwortliche klinische Tätigkeit sowie Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Onkologischen Palliativmedizin
- Aufbau und Leitung eines interdisziplinären Palliativboards zur Integration und Koordination der unterschiedlichen, bereits vorhandenen, wissenschaftlichen Aktivitäten der Palliativmedizin an der Charité
- Ausbau der externen Vernetzung der Palliativmedizin der Charité - Universitätsmedizin Berlin, insbesondere Ausbau der Schnittstelle stationärer – ambulanter Bereich
- Führende kooperative Weiterentwicklung der Onkologischen Palliativmedizin als eine der Säulen eines standortübergreifenden interdisziplinären Palliativdiensts der Charité
- Gezielte und qualifizierte Nachwuchsförderung, insbesondere von Wissenschaftler*innen
- Fachbezogene Weiterentwicklung des Modellstudiengangs Humanmedizin

- Kooperation mit den (vor)klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs, insbesondere mit dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) und Max-Delbrück-Center für Molekulare Medizin (MDC).

Die/Der Bewerber*in hat durch ihre/seine bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie/er die genannten Erwartungen an die W2-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Onkologischen Palliativmedizin strukturell weiterentwickeln und dem Bereich so ein zukunftsweisendes Profil geben kann.

Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:

- Hohe Führungskompetenz und visionäre dynamische Gestaltungsmotivation
- Hohe kommunikative und soziale Kompetenz
- Leitungserfahrung in einem universitären Palliativzentrum
- Interdisziplinäre Vernetzungskompetenz sowie gutes Kooperationsmanagement
- Hervorragende didaktische und pädagogische Fähigkeiten
- Gender- und Diversitykompetenz ist erwünscht

Ferner werden der Nachweis herausragender Forschungsleistungen, eine erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten, Erfahrungen und Engagement in der Lehre, hervorragende didaktische Fähigkeiten und Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge vorausgesetzt. Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Auf Basis einer unbefristeten (und außertariflichen) Oberarztposition werden Sie als Professor*in für Onkologische Palliativmedizin in der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie angestellt.

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und Promotion in Humanmedizin sowie eine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin/Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Erfahrungen als Oberärztin/Oberarzt sind ausdrücklich gewünscht.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum 6. September 2020 unter <https://career.charite.de> hochzuladen.